

Ausgewählte Neufunde aus den Jahren 1974/75¹

Von Waldemar Nitzschke und Heribert Stahlhofen,
Halle (Saale)

Mit Tafeln 2—3 und 2 Textabbildungen

Ältere und mittlere Steinzeit

Altenburg, Ortsteil von Naumburg, Kr. Naumburg, Fdpl. 4. Mbl. 4836 (2809), N 20,3; W 20,5 (F.: R. Simon). Lesefunde: Jungpaläolithische Werkzeuge und Abschläge aus der Nähe des Prinz-Heinrich-Steines. Landesmus. Halle 75:13.

Bilzingsleben, Kr. Artern, Fdpl. 1. Mbl. 4732 (2744), N 11,7; W 17,0. „Steinrinne“, altpaläolithischer Fundplatz. Die Fortsetzung der Forschungsausgrabung unter Leitung von Dr. D. Mania erbrachte 1973 und 1974 zwei Teile vom Hinterhauptbein eines Urmenschen der Gruppe *Homo erectus*. Weitere Funde: Silexgeräte, Knochen- und Geweihartefakte, Jagdtierreste, darunter ein 3,1 m langer Stoßzahn vom Altelefant. Landesmus. Halle.

Lit.: D. Mania, Bilzingsleben, Kr. Artern — eine altpaläolithische Travertinfundstelle im nördlichen Mitteleuropa, in: ZfA 8, 1974, S. 157—173.

Gatersleben, Kr. Aschersleben, Fdpl. 3. Mbl. 4133 (2308), S 10,5; O 6,1 (F. u. M.: Dr. Toepfer, Dr. Mania, H. Hanitzsch). Lesefunde: Jungpaläolithische Werkzeuge und Abschläge. Landesmus. Halle 75:16.

Lengefeld, Kr. Naumburg. Mbl. 4836 (2809), S 6,7; W 11,3 (F. u. M.: Dr. Toepfer, Dr. Mania, H. Hanitzsch). Lesefunde: Jungpaläolithische Werkzeuge und Abschläge. Landesmus. Halle 73:384—385.

Loitsche, Kr. Wolmirstedt, Fpl. 2. Mbl. 3636 (1966), S 2,0; W 6,5. „Roter Berg“ (F. u. M.: H. Stahlhofen). Einzelfund aus pleistozänem Schmelzwassersand in 60 cm Tiefe: Faustkeil, spitzoval mit beidseitiger Flächenretusche, auf der Dorsalseite Krustenreste, schwarzer Silex, L. 10,2 cm, Br. 6,3 cm, D. 2,9 cm (Taf. 2 a). Landesmus. Halle 74:312.

Lit.: H. Stahlhofen, Ein Faustkeil von Loitsche, Kr. Wolmirstedt. Ausgr. u. Funde 21, 1976, S. 224—226.

¹In dem vorliegenden Bericht werden nur solche Funde angeführt, die bisher noch nicht in der Jahresschrift oder einem anderen Publikationsorgan des Landesmuseums für Vorgeschichte Halle (Saale) veröffentlicht worden sind. — Im Laufe der Jahre 1974/75 wurden 1840 Fundmeldungen eingeliefert und bearbeitet; darunter befinden sich auch Objekte aus Sammlungen beider Bezirke, die erst jetzt in das Landesarchiv aufgenommen werden konnten. Abkürzungen: F. = Finder; M. = Meldung.

Loitsche, Kr. Wolmirstedt, Fdpl. 2. Mbl. 3636 (1966), S 2,0; W 6,5. „Roter Berg“ (F. u. M.: H. Stahlhofen). Oberflächenfunde: Mehrere mesolithische Silexabschläge. Landesmus. Halle 74:28 a–e.

Magdeburg-Nord, Fdpl. 11. Mbl. 3835 (2100), N 10,5; O 4,5. „Gelbe Lake“ (F.: B. Lange; M.: H. Lies). Baggerfund unterhalb des Grundwasserspiegels: Faustkeil mit beidseitiger Flächenretusche, auf der Dorsalseite Krustenreste, gelboliver Silex, L. 10,5, Br. 8,0, D. 2,6 cm (Taf. 2 b). Mus. Magdeburg 74:97.

Saaleck, Kr. Naumburg. Mbl. 4836 (2809), S 7,0; W 9,9 (F. u. M.: Dr. Toepfer, Dr. Mania, H. Hanitzsch, H. Stahlhofen). Jungpaläolithische Werkzeuge und Abschläge. Landesmus. Halle 73:383; 75:14, 15.

Salzwedel, Kr. Salzwedel, Fdpl. 5. Mbl. 3132 (1609), N 12,3–8; O 4,2–7. „Am Kuhdamm“, nördlich vom Ort. Aus der Sammlung H. Künne wurde umfangreiches mesolithisches Silexmaterial (Klingen, Schaber, Stichel, Bohrer usw.) übernommen. Mus. Salzwedel V 6265–6282.

Wallendorf, Kr. Merseburg. Mbl. 4638 (2680), N 20,5; W 22,5 (F. u. M.: Dr. Toepfer, Dr. Mania, H. Hanitzsch). Altpaläolithische Artefakte. Landesmus. Halle 73:320; 73:416; 73:455; 74:20; 74:477.

Warnstedt, Kr. Quedlinburg, Fdpl. 4. Mbl. 4232 (2381), N 13,5; W 15,0 (F. u. M.: Dr. Toepfer, Dr. Mania, H. Hanitzsch). Altpaläolithische Werkzeuge und Abschläge. Landesmus. Halle 69:91.

Weddersleben, Kr. Quedlinburg, Fdpl. 5. Mbl. 4232 (2381), N 18,0–18,6; W 21,6–22,3 (F. u. M.: Dr. Toepfer, Dr. Mania, H. Hanitzsch, H. Wiegner). Altpaläolithische Werkzeuge und Abschläge. Landesmus. Halle 69:88–90; 73:381; 73:460 bis 461; 74:209–213.

Jungsteinzeit

Ackendorf, Kr. Haldensleben, Fdpl. 1. Mbl. 3734 (2031), S 12,2; W 15,8. Nordwestlich vom Ort (F.: Bauarbeiter; M.: S. Bandoly). Aus einem zerstörten Körpergrab wurden Skelettreste eines Kindes, eine Kugelamphore, H. 15,5 cm (Abb. 1 a), ein Gefäß mit Ösenhenkel, H. 14,5 cm (Abb. 1 b), sowie ein Feuersteinbeil, L 10,5 cm (Abb. 1 c), geborgen. Mus. Haldensleben IV 878–880.

Badersleben, Kr. Halberstadt, Fdpl. 3. Mbl. 4031 (2233), N 11,6; W 12,5. „Am Marienspring“, südwestlich vom Ort (F. u. M.: O. Krüger). Oberflächenfunde: Zahlreiche verzierte und unverzierte Scherben der Bernburger Gruppe sowie Silexmaterial und Lehmewurf. Landesmus. Halle.

Bilzingsleben, Kr. Artern, Fdpl. 1. Mbl. 4732 (2744), N 10,0–11,5; W 15,7 bis 16,5. Westlich der Steinrinne (F. u. M.: Dr. Mania, H. Stahlhofen). Siedlung der Linienbandkeramik. Steingeräte und zahlreiche Scherben als Oberflächenfunde geborgen. Landesmus. Halle 73:470; 73:471.

Bösenburg, Kr. Eisleben, Fdpl. 22. Mbl. 4435 (2530), N 6,3; O 0,4. Pflingstwiege (F. u. M.: K. Scheffler). Oberflächenfunde: Je eine Scherbe der jüngeren Linien-, der Stichbandkeramik und der Rössener Kultur sowie Steingeräte. Landesmus. Halle 74:3.

Dedeleben, Kr. Halberstadt, Fdpl. 3. Mbl. 3931 (2163), W 17,1; S 15,1. Ren-

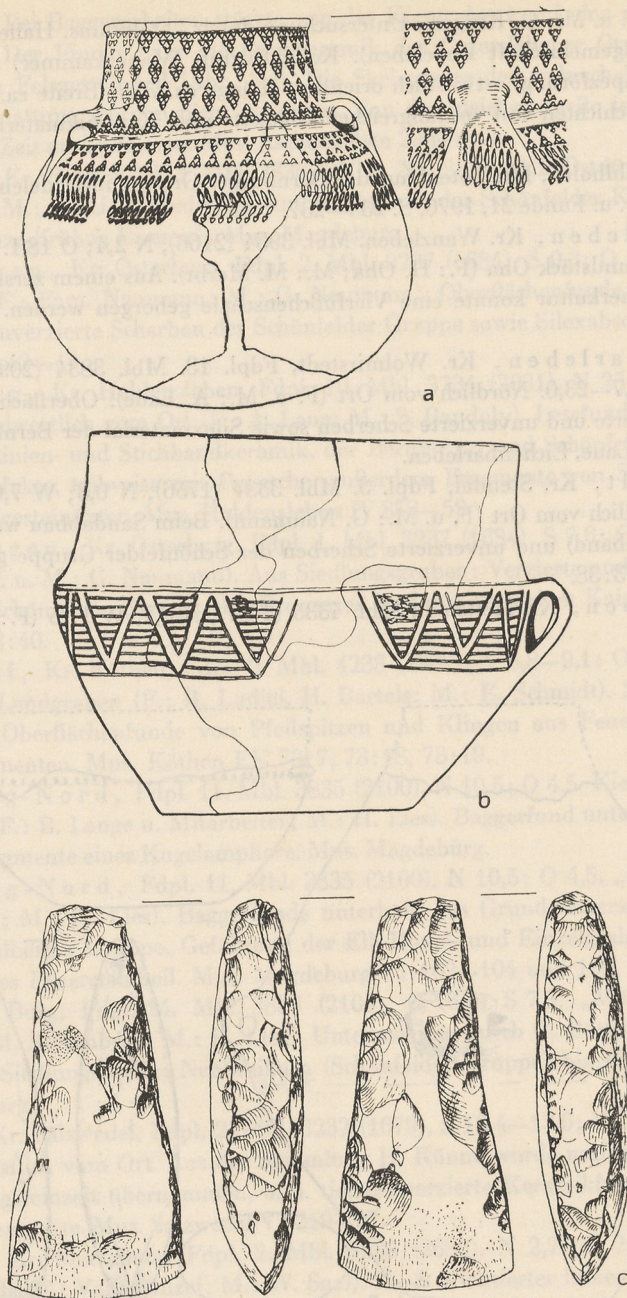


Abb. 1. Ackendorf, Kr. Haldensleben. Kugelamphore (a), Gefäß mit Üsenhenkel (b), Feuersteinbeil (c). a—b = 1:3, c = 1:2

delsberg (F. u. M.: O. Krüger), Untersuchung durch Landesmus. Halle (H. Stahlhofen mit Arbeitsgemeinschaft Dedeleben). Kollektivgrab (Mauerkammer) der Bernburger Gruppe, trapezförmig, ostwestlich orientiert (Länge ca. 7 m; Breite ca. 3 m). Im Inneren Brandschichten mit umfangreichem Skelett- und Keramikmaterial. Landesmus. Halle.

Lit.: H. Stahlhofen, Ein Totenhaus der Bernburger Gruppe in Dedeleben, Kr. Halberstadt. Ausgr. u. Funde 21, 1976, S. 233—237.

Domersleben, Kr. Wanzleben. Mbl. 3934 (2166), N 2,4; O 18,1. Nordwestlicher Ortsteil, Grundstück Oha (F.: H. Oha; M.: M. Merbt). Aus einem zerstörten Grab der Glockenbecherkultur konnte eine Vierfüßenschale geborgen werden. Mus. Ummendorf.

Eichenbarleben, Kr. Wolmirstedt, Fdpl. 13. Mbl. 3834 (2099), N 10,0 bis 18,0; W 10,7—23,0. Nördlich vom Ort (F. u. M.: A. Laue). Oberflächenfunde: Zahlreiche verzierte und unverzierte Scherben sowie Silexmaterial der Bernburger Gruppe. Z. Z. bei A. Laue, Eichenbarleben.

Eichstedt, Kr. Stendal, Fdpl. 3. Mbl. 3337 (1756), N 0,3; W 7,0. „Goldbecker Tann“, nördlich vom Ort (F. u. M.: G. Naumann). Beim Sandabbau wurden verzierte (Winkelstichband) und unverzierte Scherben der Schönfelder Gruppe geborgen. Mus. Stendal III 73:38.

Freckleben, Kr. Hettstedt. Mbl. 4335 (2457), N 0,7, W 17,5 (F.: G. Reichardt;

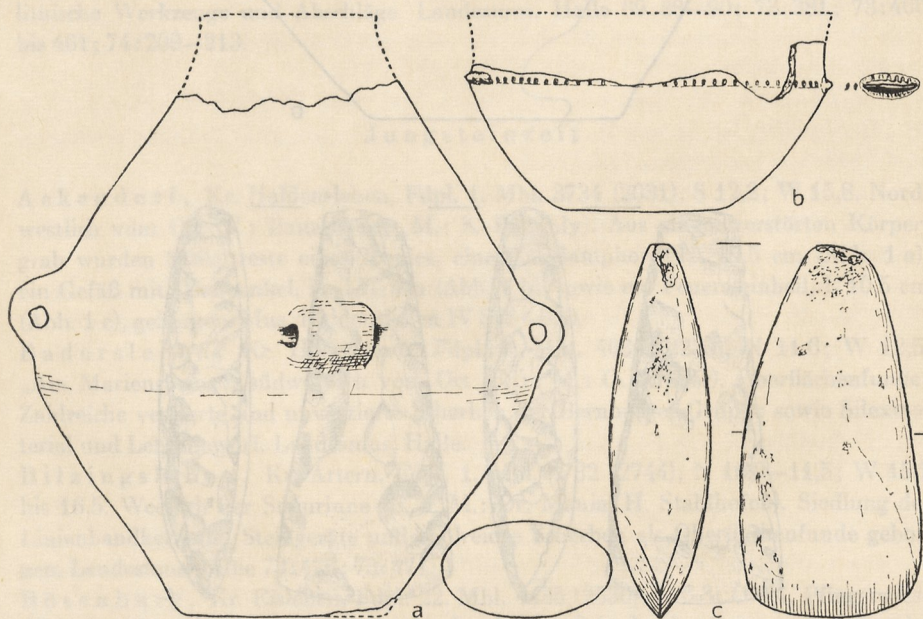


Abb. 2. Freckleben, Kr. Hettstedt. Amphore (a), Schale (b) und Felsgesteinbeil (c) der Gaterslebener Gruppe. a—b = 1:4, c = 1:2

M.: H. Seidig). Bei Baggerarbeiten stürzte von der Kiesgrubenwand eine menschliche Bestattung ab. Der Finder barg die Grabkeramik der Gaterslebener Gruppe (Abb. 2 a—b) und ein Felsgesteinbeil (Abb. 2 c). Die Skelettreste der wahrscheinlich S—N orientierten Bestattung wurden nicht geborgen. Von der gleichen Stelle ist auch eine Siedlung dieser Zeit nachgewiesen. Mus. Aschersleben 2964 a—c.

Gerwisch, Kr. Burg, Fdpl. 3. Mbl. 3836 (2101), N 3,2; W 21,1. Ostdüne, nördlich vom Ort (F. u. M.: H. Lies). Siedlungs- und Grabfunde der Schönfelder Kultur sowie der späten Bronze-/frühen Eisenzeit. Mus. Magdeburg.

Großellingen, Kr. Osterburg, Fdpl. 2. Mbl. 3237 (1684), S 0,3; O 5,0. Südöstlich vom Ort (F.: Fam. Naumann; M.: G. Naumann). Oberflächenfunde: Zahlreiche verzierte und unverzierte Scherben der Schönfelder Gruppe sowie Silexabschläge. Mus. Stendal III 73—42—44.

Hundisburg, Kr. Haldensleben, Fdpl. 10. Mbl. 3734 (2031), N 25,2; W 15,7. „Orthusen“, südwestlich vom Ort (F.: A. Laue; M.: S. Bandoly). Lesefunde: Verzierte Scherben der Linien- und Stichbandkeramik, der Bernburger und Schönfelder Gruppe sowie Silexartefakte, teilweise mit Retusche, außerdem Fragmente von Schuhleistenkeilen und Felsgesteinäxten. Mus. Haldensleben IV 858—59.

Kleinellingen, Kr. Osterburg, Fdpl. 1. Mbl. 3237 (1684), S 7,6; O 2,0. Windmühlenberg (F. u. M.: G. Naumann). Aus Siedlungsgruben: Verzierte und unverzierte Scherben der Schönfelder Gruppe, der Bronzezeit und der römischen Kaiserzeit. Mus. Stendal III—73:40.

Libbesdorf, Kr. Köthen, Fdpl. 9. Mbl. 4238 (2387), N 6,8—9,1; O 14,2—15,7. Die Hufe am Landgraben (F.: R. Ludlei, H. Bartels; M.: E. Schmidt). Siedlung der Jungsteinzeit. Oberflächenfunde von Pfeilspitzen und Klingen aus Feuerstein sowie Steingerätfragmenten. Mus. Köthen EK 73:7, 73:18, 73:19.

Magdeburg-Nord, Fdpl. 11. Mbl. 3835 (2100), N 10,5; O 4,5. Kieswerk, nördlich vom Ort (F.: B. Lange u. Mitarbeiter; M.: H. Lies). Baggerfund unter Grundwasserspiegel: Fragmente einer Kugelamphore. Mus. Magdeburg.

Magdeburg-Nord, Fdpl. 11. Mbl. 3835 (2100), N 10,5; O 4,5. „Gelbe Lake“ (F.: B. Lange; M.: H. Lies). Baggerfunde unterhalb des Grundwasserspiegels: Amphore der Baalberger Gruppe, Gefäßreste der Elb-Havel- und Einzelgrabkultur sowie ein geschliffenes Feuersteinbeil. Mus. Magdeburg 74:102—104 und 109.

Menz, Kr. Burg, Fdpl. 14. Mbl. 3836 (2101), O 16,8; S 7,9. „Mühlberg“ (F.: J. Bode und M. Schumberg; M.: H. Lies), Untersuchung durch G. Böttcher, G. Gosse und H. Lies. Siedlungsfunde: Neolithikum (Schönfelder Gruppe) bis Frühgeschichte. Mus. Magdeburg.

Püggen, Kr. Salzwedel, Fdpl. 2. Mbl. 3232 (1679), S 13,4—13,6; W 13,9. „Heideplink“, südwestlich vom Ort. Aus der Sammlung H. Künne wurde umfangreiches Material der Jungsteinzeit übernommen, u. a. tiefstichverzierte Keramikfragmente sowie zahlreiche Silexgeräte. Mus. Salzwedel V 6219—47.

Rabnitz, Kr. Merseburg, Fdpl. 2. Mbl. 4638 (2680), N 2,7; O 21,1. Thomas-Müntzer-Straße (F.: Volkspolizei; M.: W. Saal). N—S orientierter linker Hocker. Skelett sehr schlecht erhalten. Aus der Füllerde Scherben der Trichterbecherkultur. Mus. Merseburg 72/1519.

Schadaleben, Kr. Aschersleben, Fdpl. 28. Mbl. 4134 (2309), S 16,3; W 9,0.

Südöstlich des Ortes, Bauernstraße (F.: W. Schmidt; M.: U. Schulz). Aus einer O—W orientierten Grabgrube von 1,8 m Länge und 0,70 m Tiefe wurden eine unverzierte Amphore und ein unvollständig erhaltener stichverzierter Becher der Schnurkeramik geborgen. Keine Skelettreste erhalten. Mus. Aschersleben 2957—2958.

Schafstädt, Kr. Merseburg, Fdpl. 26. Mbl. 4636 (2678), N 5,5; O 17,0. Friedrich-Engels-Straße (F. u. M.: W. Saal). Aus einem fast vollständig zerstörten Grab der Glockenbecherkultur ein unverzierter Becher (Mdm. 12,5, H. 12,7 cm). Die wenigen Skelettreste ließen rechtsseitige Hocklage erkennen. Mus. Merseburg 72/1518.

Seggerde, Kr. Haldensleben, Fdpl. 2. Mbl. 3632 (1962), S 16,9; W 21,2. „Am Wäldchen“ (F.: W. Klein; M.: H. P. Schweickert). Oberflächenfund: 1 Hammeraxt aus Felsgestein. Heimatstube Weferlingen.

Unter-Espersstedt, Kr. Querfurt, Fdpl. 11. Mbl. 4536 (2604), S 11,7; W 3,6. Schulgarten (F.: Fueß; M.: Dr. B. Schmidt). Bandkeramische Siedlung. Zahlreiche Scherben und Tierknochen der Linien- und Stichbandkeramik. Landesmus. Halle 73:305 a—f.

Warmisdorf, Kr. Staßfurt, Fdpl. 1. Mbl. 4235 (2384), N 9,7; W 20,7. Im Ort, Grundstück Schlachzikowski (F. u. M.: A. Schlachzikowski). Körperbestattung auf Scherbenpflaster, N—S orientiert, rechte Seitenlage, mit Scherben der Trichterbecherkultur. In unmittelbarer Nähe der Bestattung wurden Rinderknochen und Lehmbewurf gefunden. Landesmus. Halle.

Wulfen, Kr. Köthen, Fdpl. 5. Mbl. 4137 (2312), O 20,1; S 5,5. Weinberg (F.: R. Spahlholz, R. Hartling; M.: E. Schmidt). Einzelfund, wahrscheinlich aus einem zerstörten Grab: Ein verzierter Becher der Schnurkeramik. Mus. Köthen EK 73/6.

Bronzezeit

Balgstädt, Kr. Nebra, Fdpl. 12. Mbl. 4736 (2748), S 2,1; W 17,0 (F.: D. Becker; M.: H. Drescher). Über einem Steinpflaster einer Feuerstelle von 0,15 m Stärke lagen zwischen einer Steinschichtung Scherben, eine Bronzenadel, Lehmbewurf und Tierknochen. Mus. Schloß Neuenburg IV 436.

Beelitz, Kr. Stendal, Fdpl. 2. Mbl. 3337 (1756), N 9,8; O 6,4. „Tannenberg“, südöstlich vom Ort (F.: Traktoristen; M.: G. Naumann). Aus zerstörten spätbronze- bis früheisenzeitlichen Brandgräbern (mindestens 6 Gräber) konnten riefenverzierte Urnen mit Ösenhenkel, Deckschalen und Leichenbrand geborgen werden. Mus. Stendal III 73:46.

Bilzingsleben, Kr. Artern, Fdpl. 1. Mbl. 4732 (2744), N 10,0—11,5; W 15,7 bis 16,5. Westlich der Steinrinne (F. u. M.: Dr. Mania, H. Stahlhofen). Siedlung der Bronzezeit. Scherben als Oberflächenfunde. Landesmus. Halle 73:470, 471.

Buro, Kr. Roßlau, Fdpl. 1. Mbl. 4140 (2315), N 5,4; W 20,8 (F.: Möbius; M.: G. Lattauschke). Gräberfeld der jüngeren Bronzezeit. Aus dem Wandprofil einer Kiesgrube wurden eine Urne mit Deckel und ein Beigefäß geborgen. Mus. Dessau.

Bülstringen, Kr. Haldensleben, Fdpl. 3. Mbl. 3633 (1963), S 7,4; O 6,5. Forsthaus Zernitz, westlich vom Ort (F.: T. Gerlach; M.: S. Bandoly). Unter den Wurzeln umgestürzter Bäume wurden 7 Urnen sichergestellt, drei davon enthielten Leichen-

brand, eine war mit Deckel versehen. Vermutlich späte Bronzezeit. Mus. Haldensleben.

Dereenburg, Kr. Wernigerode, Fdpl. 12. Mbl. 4131 (2306), N 12,0; W 13,0. „Donnersberg“ (F.: F. u. G. Klatt; M.: Dr. J. Schneider). Aus einer frühbronzezeitlichen Grabanlage wurden Skelettreste von mehreren Individuen sowie 9 Beigabengefäße (überwiegend Aunjetitzer Tassen) geborgen. Z. Z. Slg. Klatt, Minsleben.

Flessau, Kr. Osterburg, Fdpl. 28. Mbl. 3236 (1683), N 9,7; W 6,0. Nordöstlich vom Ort (F.: B. Fischer; M.: Dr. F. Horst). Oberflächenfunde: Urnenreste und Leichenbrand der jüngeren Bronzezeit. Z. Z. Akad. d. Wiss. d. DDR, Zentralinst. f. Alte Geschichte u. Archäologie, Ber. Ur- u. Frühgeschichte, Berlin.

Gräfenhainichen, Kr. Gräfenhainichen, Fdpl. 14. Mbl. 4240 (2389), S 5,5; O 15,7 (F.: H. Simon, U. Quielitzsch; M.: W. Nitzschke). Von der Abbruchkante einer Kiesgrube entnahmen Schüler Scherben, die zu einem Siedlungshorizont der jüngeren Bronzezeit gehören. Landesmus. Halle 75:6.

Groß-Möhlau, Kr. Gräfenhainichen. Mbl. 4240 (2389), S 12,0; W 6,8. Am Friedhof (F.: A. Glier; M.: G. Lattauschke). Grab der jüngeren Bronzezeit. Beim Ausheben einer Miete wurde eine Urne mit mehreren Beigefäßen geborgen. Mus. Dessau.

Halle-Neustadt, Stadtkreis Halle, Fdpl. 22. Mbl. 4537 (2605), N 9,7; W 19,9 (F.: Apelt; M.: H. Stahlhofen). Einzelfund: Bronzene Lanzen spitze mit ausgeprägter Mittelrippe, L. 9,5 cm. Landesmus. Halle 74:205.

Leuna-Göhlitzsch, Kr. Merseburg. Mbl. 4638 (2680), S 9,5; W 11,5. Am Krähenberg (F.: Th. Görlich; M.: W. Saal). Bei Ausschachtungsarbeiten wurden zahlreiche Scherben der jüngeren Bronzezeit gefunden, die auf eine Siedlung schließen lassen. Mus. Merseburg 73/1522.

Lückstedt, Kr. Osterburg, Fdpl. 6. Mbl. 3135 (1612), S 11,4; O 18,9. Windmühlenberg (F.: Dr. J. Schneider u. A. Krieg; M.: Dr. J. Schneider). Oberflächenfunde: Reste mehrerer bronze- bis eisenzeitlicher Gefäße (Rauhtopf, Doppelkonus) sowie ein Schädelfragment. Landesmus. Halle 73:458.

Magdeburg-Nord, Fdpl. 11. Mbl. 3835 (2100), N 10,5; O 4,5. Kieswerk, nördlich vom Ort (F.: B. Lange u. Mitarbeiter; M.: H. Lies). Baggerfund unterhalb des Grundwasserspiegels: Verzierter Bronzering (Dm 14,7 cm) der späten Bronzezeit (Tafel 2 unten). Mus. Magdeburg.

Magdeburg-Nord, Fdpl. 11. Mbl. 3835 (2100), N 10,5; O 4,5. „Gelbe Lake“ (F.: B. Lange; M.: H. Lies). Baggerfund: Flächig retuschierte Feuersteinspitze der frühesten beil, bronzener Angelhaken sowie Geweihgeräte und spätbronzezeitliche Gefäßfragmente. Mus. Magdeburg 74:98, 99, 101, 107.

Magdeburg-Rothensee, Fdpl. 1. Mbl. 3735 (2032), S 8,6; O 0,8. Elb-Aue (F.: B. Lange; M.: H. Lies). Baggerfund: Flächig retuschierte Feuersteinspitze der frühen Bronzezeit. Mus. Magdeburg 74:114.

Oberteutschenthal, Saalkreis, Fdpl. 3. Mbl. 4536 (2604), S 21,0; O 12,0 (F.: H. Boche; M.: W. Nitzschke). Keramik aus Siedlungsgruben der jüngeren Bronze-/frühen Eisenzeit. Landesmus. Halle 73:454.

Salzmünde, Saalkreis, Fdpl. 2. Mbl. 4436 (2531), S 14,3; O 3,0. Burg. Westlich von Burgwall und -graben wurden Scherben der jüngeren und späten Bronzezeit im Aushub eines Wasserleitungsgrabens gefunden. Landesmus. Halle 73:326.

S a n g e r h a u s e n / O s t, Kr. Sangerhausen, Fdpl. 20. Mbl. 4533 (2601), N 14,3; O 9,0 (F.: K. Müller; M.: L. Kröber). Siedlung der späten Bronzezeit. Scherben und Tierknochen. Mus. Sangerhausen IV/14/73.

S a n g e r h a u s e n, Kr. Sangerhausen, Fdpl. 19. Mbl. 4533 (2601), N 18,4; W 21,5 bis 22,6 (F. u. M.: L. Kröber). Siedlung der späten Bronzezeit. Scherben im Aushub eines Grabens. Mus. Sangerhausen IV/7/74.

S c h ä p l i t z, Kr. Stendal, Fdpl. 4. Mbl. 3335 (1754), S 13,8; O 19,0. „Großer Wald“ (F.: F. Kirsch; M.: R. Worbs). Aus zerstörten bronze- bis früheisenzeitlichen Brandgräbern konnten eine Tasse, Scherben anderer Gefäße sowie Leichenbrand geborgen werden. Mus. Stendal III 73:11 und 13 a—c.

S t a a t s f o r s t K y f f h ä u s e r, Kr. Artern, Fdpl. 6. Mbl. 4632 (2674), N 1,6; W 21,3, Schloß Rathsfeld (F.: E. Lippmann; M.: Dr. B. Schmidt). Bei Ausschachtungsarbeiten wurden Scherben der späten Bronze-/frühen Eisenzeit gefunden, die eine Siedlung vermuten lassen. Mus. Bad Frankenhausen.

U t h a u s e n, Kr. Gräfenhainichen, Fdpl. 3. Mbl. 4241 (2390), N 20,2; W 15,5. Mark Nauendorf (F. u. M.: Dr. B. Schmidt). Bei Erdarbeiten kamen Leichenbrand und Scherben zum Vorschein, die aus zerstörten Brandgräbern der späten Bronzezeit stammen. Mus. Bitterfeld.

M e u s c h a u, Kr. Merseburg, Fdpl. 4. Mbl. 4638 (2680), N 17,4; W 5,6. An der Leipziger Straße (F. u. M.: W. Saal). Aus einem von zwei zerstörten Gräbern der Aunjetitzer Kultur stammt eine Tasse (Mdm. 8,3; H. 7,0 cm). Mus. Merseburg 69/1521.

M ü c h e l n, Kr. Merseburg, Fdpl. 15. Mbl. 4736 (2748), N 0,2; O 8,1. An der Rennbahn (F.: H. Keller; M. u. Ausgräber: E. u. W. Saal). S—N orientierte Steinkiste der mittleren Bronzezeit. Schädelteile eines schlecht erhaltenen Kinderskeletts im Süden des Grabes. Am Kopf stand ein bauchiger Napf mit randständigem Henkel, in der Fußgegend, wohl von Wühltieren verschleppt, lag ein bronzener Halsring. Mus. Merseburg 73/1524.

Lit.: W. Saal, Eine bronzezeitliche Kinderbestattung aus Mücheln, Kr. Merseburg. Ausgr. u. Funde 20, 1975, S. 25—27.

M ü c h e l n, Kr. Merseburg, Fdpl. 8. Mbl. 4736 (2748), N 1,2; O 8,4. Nähe Freyburger-Abzweigung Branderodaer Straße (F. u. M.: W. Saal). Siedlung der jüngeren Bronzezeit. Scherben und Tierknochen. Mus. Merseburg 67/1520.

M ü h l b e c k, Kr. Bitterfeld, Fdpl. 5. Mbl. 4340 (2462), S 19,7; W 13,5. Nördlich des Ortes (F. u. M.: B. Petzold). Siedlung der jüngeren Bronzezeit. Bei Erdarbeiten wurden Teile von etwa 8 Gefäßen gefunden. Landesmus. Halle 73:306.

Eisenzeit

A h l u m, Kr. Klötze, Fdpl. 1. Mbl. 3332 (1751), N 5,2; W 3,2. Südlich vom Ort (F.: Arbeitsgemeinschaft POS Stöckheim; M.: M. Bock). Auf einem angeschnittenen früheisenzeitlichen Brandgräberfeld wurden 11 Gräber (Urnen mit Leichenbrand) geborgen. Mus. Salzwedel.

H a l d e n s l e b e n II, Kr. Haldensleben, Fdpl. 41. Mbl. 3734 (2031), N 12,8—13,0; O 21,0—21,4. Nordstraße (F.: O. Wolf; M.: S. Bandoly). Aus einem angeschnittenen

Brandgräberfeld wurden latène/kaiserzeitliche Urnenreste sowie Leichenbrand sicher- gestellt. Mus. Haldensleben IV 869—71.

Halle-Trotha, Stadtkreis Halle, Fdpl. 15. Mbl. 4437 (2532), S 9,6; O 11,4 (F.: E. Plötzel; M.: W. Nitzschke). Siedlung der frühen Eisenzeit. Aus einer Sied- lungsgrube stammen ein größerer Gefäßrest mit waagerechter Riefenverzierung und weitere Keramik, darunter eine Bodenscherbe mit dem Abdruck eines Getreidekorns sowie Tierknochen. Landesmus. Halle 74:4.

Halle-Neustadt, Stadtkr. Halle-Neustadt, Fdpl. 21. Mbl. 4537 (2605), N 15,7; O 22,1 (F. u. M.: H. Stahlhofen). Siedlung der frühen Eisenzeit. Zahlreiche Scherben und Briquetagefragmente als Oberflächenfunde. Landesmus. Halle 74:16, 313.

Halle-Neustadt, Stadtkr. Halle-Neustadt, Fdpl. 1. Mbl. 4537 (2605), N 14,7; O 22,8 (F. u. M.: H. Stahlhofen). Mit Unterstützung der Arbeitsgemeinschaft „Junge Archäologen“ konnten von einer Siedlung der Eisenzeit Scherben geborgen werden. Landesmus. Halle 75:8.

Heyrothsberge, Ortst. von Biederitz, Kr. Burg, Fdpl. 25. Mbl. 3836 (2101), S 16,3; W 22,2. Königsborner Straße 41 a (F.: E. Klaus; M.: H. Lies). Nachuntersuchung durch H. Lies. Aus einem angeschnittenen früheisenzeitlichen Brandgräberfeld wurden mehrere Urnen mit Beigaben (Segelohrringe, Bronzefibeln) geborgen. Mus. Magdeburg.

Kläden, Kr. Stendal, Fdpl. 5. Mbl. 3335 (1754), S 15,4; O 2,2. Am Schwimmbad, nordwestlich vom Ort (F.: F. Kirsch; M.: R. Worbs). Aus angeschnittenen Siedlungs- gruben: Zahlreiche Scherben von eisen- bis römerzeitlichen Gefäßen, teilweise mit ge- rauhter Oberfläche. Mus. Stendal III 73:8 a—j.

Klein-Rottmersleben, Kr. Haldensleben, Fdpl. 5. Mbl. 3734 (2031), S 8,7; W 12,8. Nördlich vom Ort (F.: F. Ledderboge; M.: S. Bandoly). Bei Erdarbeiten wur- den ein kleines früheisenzeitliches Henkelgefäß sowie mehrere Scherben geborgen. Mus. Haldensleben IV—568, 570.

Königide, Kr. Kalbe (Milde), Fdpl. 5. Mbl. 3335 (1754), S 11,3; O 21,2. Sand- grube am Spitzen Berg (F.: F. Kirsch; M.: R. Worbs). Aus einem zerstörten eisenzeit- lichen Grab stammen Urnenreste, Leichenbrand sowie ein Spinnwirtel. Mus. Stendal III 73:14 a—c.

Libbesdorf, Kr. Köthen, Fdpl. 9. Mbl. 4238 (2387), N 6,8—9,1; O 14,2—15,7. Die Hufe am Landgraben (F.: R. Ludlei, H. Bartels; M.: E. Schmidt). Siedlung der Latènezeit. Scherben und Spinnwirtel als Oberflächenfunde. Mus. Köthen EK 73:7, 73:19.

Loitsche, Kr. Wolmirstedt, Fdpl. 2. Mbl. 3636 (1966), S 2,0; W 6,5. „Roter Berg“ (Grabung Landesmus. Halle, Dr. J. Schneider und H. Stahlhofen). Auf dem bekannten früheisenzeitlichen Bestattungsplatz wurden vom 20. 8. 1973 bis 31. 5. 1975 weitere 18 Steinpackungsgräber ausgegraben. Damit konnten bisher insgesamt 32 Stein- packungsgräber untersucht werden. Z. Z. Landesmus. Halle.

Magdeburg-Cracau, Fdpl. 1. Mbl. 3836 (2101), S 9,7; W 0,0. Mühlenfeld, östlich vom Ort (F.: H. J. Müller; M.: H. Lies). Bei Erdarbeiten wurde eine Sied- lingsstelle der späten Latènezeit angeschnitten; daraus wurden mehrere Gefäßfrag- mente geborgen. Mus. Magdeburg.

Meuschau, Kr. Merseburg, Fdpl. 4. Mbl. 4638 (2680), N 17,1; W 5,6. An der

- Leipziger Straße (F. u. M.: W. Saal). Siedlung der frühen Eisenzeit. Bei Erdarbeiten wurden Scherben, Tierknochen und Briquetage gefunden. Mus. Merseburg 69/1521.
- Osmarsleben, Kr. Staßfurt, Fdpl. 6. Mbl. 4235 (2384), N 1,3; O 5,1. „An der Wipper“, nordöstlich vom Ort (F. A. Schlachzikowski; M.: H. Stahlhofen). Beim Bau einer Berieselungsanlage wurden Hauseintiefungen mit latènezeitlichen/frühromerzeitlichen Scherben sowie eine Eisenschmelzstelle (Rennofen, Taf. 3 a) angeschnitten und untersucht. Landesmus. Halle 74:307–308.
- Quedlinburg, Kr. Quedlinburg, Fdpl. 78. Mbl. 4232 (2381), N 21,0; O 12,5 (F.: Arbeitsgruppe Quedlinburg; M.: G. Schiffer). Siedlung der Eisenzeit. Scherben und Muschelschalen aus Gruben. Mus. Quedlinburg III 73/8–11.
- Riethnordhausen, Kr. Sangerhausen, Fdpl. 1. Mbl. 4533 (2601), S etwa 8,4; W etwa 15,5–17,0. Kiesgrube südwestl. des Ortes (F.: M. Braune; M.: L. Kröber). Frühe Eisenzeit. In einer angelieferten Fuhre Kies wurde eine Tasse entdeckt. Mus. Sangerhausen IV/74/72.
- Tucheim, Kr. Genthin, Fdpl. 6. Mbl. 3739 (2036), N 0,7; W 1,3. An der Untermühle (F.: W. Osterburg; M.: U. Nickel). Aus einem angeschnittenen Brandgräberfeld der späten Bronze- bis frühen Eisenzeit wurden neben doppelkonischen Urnen mehrere Deckschalen und Beigefäße geborgen. Mus. Genthin IV 74–1/7.
- Volkstedt, Kr. Eisleben, Fdpl. 1. Mbl. 4435 (2530), N 14,2; W 13,8. Sandberg (F. u. M.: O. Marschall). Hockerbestattung ohne Beigaben. Die Grabgrube war nordwest-südöstlich orientiert und schnitt in eine Siedlungsgrube ein. In unmittelbarer Nähe wurde eine Siedlungsgrube untersucht, die Material der frühen Eisenzeit enthielt. Mus. Eisleben E. 72:26.

Frühgeschichte bis 600

- Bilzingsleben, Kr. Artern, Fdpl. 1. Mbl. 4732 (2744), N 10,0–11,5; W 15,7 bis 16,5. Westlich der Steinrinne (F. u. M.: Dr. D. Mania, H. Stahlhofen). Scherben als Lesefunde von einer Siedlung der römischen Kaiserzeit. Landesmus. Halle 73:470, 471.
- Cheine, Kr. Salzwedel, Fdpl. 2. Mbl. 3132 (1609), N 12,5; W 18,6. „Molochsberg“, südlich vom Ort (F.: G. Wujciak; M.: E. Niemann). Oberflächenfunde: Reste von verzierten spätrömischen Schalenurnen. Mus. Salzwedel V 6264.
- Chüttlitz, Kr. Salzwedel. Mbl. 3132 (1609), N 14,5–15,2; O 11,6–12,4. Nordwestlich vom Ort (F.: H. Möller, P. und I. Fischer, E. Wujciak; M.: E. Niemann). Im Aushub einer Gastrasse wurden zahlreiche verzierte und unverzierte Scherben, Eisenschlacke und Lehmewurf der römischen Kaiserzeit gefunden. Mus. Salzwedel V 6907 bis 18.
- Eichenbarleben, Kr. Wolmirstedt, Fdpl. 14. Mbl. 3834 (2099), N 16,2; W 15,5. Westlich vom Ort (F. u. M.: A. Laue). Oberflächenfunde: 1 römischer Denar des Nerva (96–98), 1 Eisenmesser, 1 Bernsteinperle, 1 Spinnwirtel sowie zahlreiche römerzeitliche Scherben. Z. Z. bei A. Laue, Eichenbarleben.
- Groß-Gerstedt, Kr. Salzwedel, Fdpl. 4. Mbl. 3231 (1609), N 19,7; W 15,8. Nordwestlich vom Ort (F.: M. Kortum; M.: E. Niemann). Beim Kiesabbau wurden

die Reste eines Gefäßes mit Vertikalrippen und Ringstandfuß geborgen. Vermutlich aus zerstörtem Körpergrab. Mus. Salzwedel V 6263.

Haldensleben II, Kr. Haldensleben, Fdpl. 40. Mbl. 3734 (2021), N 11,9; O 20,7. Neuwaldenslebener Straße, Ortsausgang (F.: H. Luthe; M.: S. Bandoly). In 1,20 m Tiefe wurde aus einem zerstörten Körpergrab ein völkerwanderungszeitlicher Kumpf geborgen. Mus. Haldensleben IV 572.

Halle-Büschdorf, Stadtkr. Halle. Mbl. 4538 (2606), N 13,0; W 9,7. (F.: G. Hamester; M.: W. Nitzschke). Siedlung der spätrömischen Kaiserzeit — Völkerwanderungszeit. Aus zwei Gruben konnten Scherben, Tierknochen, Lehmewurf sowie eine gelbe und eine rote Glasperle von runder Form geborgen werden. Landesmus. Halle 74:5, 74:6.

Libbesdorf, Kr. Köthen, Fdpl. 9. Mbl. 4238 (2387), N 6,8—9,1; O 14,2 bis 15,7. Die Hufe am Landgraben (F.: R. Ludlei, H. Bartels; M.: E. Schmidt). Siedlung der frühen römischen Kaiserzeit. Scherben und Spinnwirtel als Oberflächenfunde. Mus. Köthen EK 73:7, 73:19.

Lit.: E. Schmidt-Thielbeer, Eine spätlatène-/frühkaiserzeitliche Siedlung bei Libbesdorf, Kr. Köthen. Ausgr. u. Funde 20, 1975, S. 38—41.

Loitsche, Kr. Wolmirstedt, Fdpl. 2. Mbl. 3636 (1966), S 2,0; W 6,5. „Roter Berg“ (Grabung Landesmus. Halle, Dr. J. Schneider, H. Stahlhofen). Auf dem bekanntesten Bestattungsplatz der späten römischen Kaiserzeit konnten vom 20. 8. 1973 bis 31. 5. 1975 weitere 323 Brandgräber ausgegraben werden. Damit wurden bisher insgesamt 584 Brandgräber untersucht. Z. Z. Landesmus. Halle.

Magdeburg-Buckau, Fdpl. 6. Mbl. 3935 (2161), N 0,4; O 1,5. „Wolfswerder“, Kieswerk Salbke (F. u. M.: H. Lies). Baggerfunde aus 3 m Tiefe: Bronzene römische Schöpfkelle mit Flickstelle (Taf. 3 b) sowie Reste einer römischen Pferdetrense (2.—3. Jh.). Mus. Magdeburg.

Magdeburg-Buckau, Fdpl. 6. Mbl. 3935 (2161), N 0,4; O 1,4. „Wolfswerder“, Kieswerk Salbke (F.: Baggerfahrer; M.: H. Lies). Baggerfund aus 3 m Tiefe: Bronzene, mit Kreisornamenten verzierte Kapsel (Schmuckdose) mit Deckel an Scharnier und Kette (Taf. 3 b). Inhalt: Zwei aus Knochen geschnitzte stempelartige Gebilde. Vermutlich frühe Völkerwanderungszeit. Mus. Magdeburg.

Petersmark, Ortst. von Goldbeck, Kr. Osterburg, Fdpl. 2. Mbl. 3236 (1883), S 13,8; O 2,2. „Lemmes Kohlhof“ (F.: Meliorationsarbeiter; M.: H. Stahlhofen). Mehrere Urnengräber der späten römischen Kaiserzeit. Mus. Osterburg.

Mittelalter

Alberstedt, Kr. Querfurt, Fdpl. 8, Mbl. 4535 (2603), N 20,0; O 17,0. (F.: H. Thieme; M.: Dr. B. Schmidt). Vom Wüstungsfriedhof Alt-Alberstedt wurden Teile einer menschlichen Bestattung geborgen. Mus. Querfurt.

Aschersleben, Kr. Aschersleben, Fdpl. 37. Mbl. 4234 (2383). Breitestr. 12/13 (F.: G. Blume, M. Ilgenstein, R. Haberlah, W. Köhler; M.: K.-D. Schulz). Aus einer kleinen Baugrube an der Rückfront des Kaufhauses Magnet konnten ein Krug und

mehrere Bombentöpfe sowie zahlreiche Scherben des 12.—14. Jh. geborgen werden. Mus. Aschersleben 4844—4845.

G r a n s c h ü t z , Kr. Hohenmölsen, Fdpl. 2. Mbl. 4838 (2811), N 6,0; W 18,6. Amtliche Grabung des Landesmus. Halle (Dr. B. Schmidt, H. Wiegner, K.-H. York und M. Brammertz). Gräberfeld des frühen Mittelalters. Vier beigabenlose Erdbestattungen und Skelettreste von zwei weiteren Gräbern. Landesmus. Halle 73:448—453.

H a l l e - N e u s t a d t , Stadtkr. Halle-Neustadt, Fdpl. 1. Mbl. 4537 (2605), N 14,7; O 22,8. (F. u. M.: H. Stahlhofen). Mit Unterstützung der Arbeitsgemeinschaft „Junge Archäologen“ konnte die Wüstung Höfchen durch Oberflächenfunde einer Armbrustbolzenspitze und von Scherben koordiniert werden. Landesmus. Halle 75:9.

H o h e n g r i e b e n , Kr. Salzwedel, Fdpl. 3. Mbl. 3231 (1609), S 16,5; O 2,0. Wüstung Hohengrieben (F.: Arbeitsgemeinschaft der POS Stöckheim; M.: M. Bock). Oberflächenfunde: Zahlreiche Scherben des 12.—14. Jh. Mus. Salzwedel.

H o h l s t e d t , Kr. Sangerhausen, Fdpl. 7. Mbl. 4532 (2600), N 20,4; O 5,9. Wüstung Jarfeld (F. u. M.: A. Schneider). Scherben des 13.—15. Jh. als Lesefunde. Mus. Sangerhausen IV/12/73.

H o l d e n s t e d t , Kr. Sangerhausen, Fdpl. 7. Mbl. 4534 (2602), N 10,0; O 13,2. Ortslage (F.: H. Rausch; M.: L. Kröber). Bei Ausschachtungsarbeiten wurden nahe beieinander drei Kugeltöpfe und zahlreiche Scherben des 13.—14. Jh. geborgen. Mus. Sangerhausen IV/73 a—h/72.

K e h n e r t , Kr. Tangerhütte, Fdpl. 8. Mbl. 3637 (1967), N 18,7; W 15,0. Schloßberg (F.: W. Böhme; M.: Dr. J. Schneider). Bei Erdarbeiten konnten zahlreiche verzierte und unverzierte slawische Scherben sowie Tierknochen und Lehmewurf geborgen werden. Landesmus. Halle 72:542—554.

L a n d s b e r g , Saalkreis, Fdpl. 23. Mbl. 4438 (2533), S 11,3; O 2,3 (F. u. M.: W. Nitzschke). Slawische Keramik und Tierknochen aus Siedlungsgruben. Landesmus. Halle 74:1, 74:2.

M a g d e b u r g - B u c k a u , Fdpl. 7. Mbl. 3835 (2100), S 0,4; O 2,2. „Wolfswerder“ (F.: I. Kuhlemann; M.: H. Lies). Baggerfund unter Grundwasserspiegel: Kugeltopf des 13. Jh. Mus. Magdeburg 74:123.

N i e n h a g e n , Kr. Halberstadt, Fdpl. 3. Mbl. 4033 (2235), N 21,8; O 0,05. Ernst-Thälmann-Str. 11, Hofseite (F. u. M.: A. Siebrecht). In 1,30 m Tiefe wurden 2 Süd-Nord orientierte Körperbestattungen des 7. Jh. angeschnitten. Beigaben: 2 Bernsteinperlen, 1 Spinnwirtel sowie Eisenreste. Unterhalb der Gräber fand sich eine Grube mit Tierknochen. Mus. Halberstadt.

Q u e s t e n b e r g , Kr. Sangerhausen, Fdpl. 4. Mbl. 4532 (2600), N 1,9; O 12,6. Ortslage (F.: H. Kone; M.: A. Schneider), Einzelfund. Eiserne Axt des 12.—14. Jh. Mus. Sangerhausen IV/16/73.

S c h l a n g e n t h i n , Kr. Genthin, Fdpl. 10. Mbl. 3539 (1901), N 10,5; O 18,0. Nordwestlich vom Ort (F.: D. Zander u. D. Puhmann; M.: K. Börner). Beim Ausbaggern der Stremme wurde ein 6,50 m langer und 0,70 m breiter Einbaum mit Querverstrebungen geborgen. Vermutlich Mittelalter. Mus. Genthin IV 74—8.

S a l z m ü n d e , Saalkreis, Fdpl. 2. Mbl. 4436 (2531), S 14,3; O 3,0. Burg (F.: Dr. K. Neumeister; M.: Dr. B. Schmidt). Außerhalb des Walles und Grabens wurden mittelalterliche Gräber festgestellt und daraus 1 Schädel geborgen. Landesmus. Halle

Salzwedel, Kr. Salzwedel, Fdpl. 60. Mbl. 3132 (1609), O 3,5; S 23,8. Burgstraße, Bürgermeisterhof (F.: P. Fischer u. E. Schulz; M.: P. Fischer). Bei Erdarbeiten wurden mehrere Gefäße und Scherben, 1 eisernes Messer sowie Holz- und Lederreste geborgen. Vermutlich 10.—14. Jh. Mus. Salzwedel.

Sangerhausen-West, Kr. Sangerhausen, Fdpl. 18. Mbl. 4533 (2604), N 19,5; O 18,9. Almenslebener Feld (F. u. M.: L. Kröber). Im Grabenaushub menschliche Skelettreste, die wahrscheinlich zu dem Friedhof des ehemaligen Dorfes Almensleben gehören. Mus. Sangerhausen IV 216/73, IV 21 c/73.

Uthausen, Kr. Gräfenhainichen, Fdpl. 3. Mbl. 4241 (2390), N 20,2; W 15,5. Mark Nauendorf (F.: Schuhmacher; M.: Dr. B. Schmidt). Östlich des Langen Sees kamen in den fünfziger Jahren bei Erdarbeiten mittelalterliche Gefäßreste zum Vorschein. Es handelt sich um die Wüstung Nauendorf. Mus. Bitterfeld.

Anschriften: W. Nitzschke und H. Stahlhofen, Landesmuseum für Vorgeschichte, 402 Halle (Saale), Richard-Wagner-Str. 9/10.

Im Bericht vom 19. März 1975, als mir zwei Funde aus dem genannten Fundplatz bekannt waren, hat 1967 auf 31 Fundplätze, so daß Dedeleben als einer der 31 besten durchgeführten Grabungen gelten kann.

Auf Grund der dortigen Fundverhältnisse kam es zu Dedeleben selbst nicht zu weiteren Ausgrabungen. Höhepunkte in Otto Krügers hochdeutschsprachiger Arbeit waren die Sicherung des völkerwanderungsweltlichen Pfostgrabes 1961 und die folgende Sondierung durch das Landesmuseum für Vorgeschichte Halle, die Entdeckung der vermutlich höher stehenden Gräber bei Dedeleben, die quer über das Große Bruch führen, ihre Vermessung und teilweise Ausgrabung 1963 sowie die Teilnahme an der Ausgrabung des völkerwanderungsweltlichen Gräberfeldes von Dorsheim 1964. Wie verantwortungsvoll Otto Krüger seine Tätigkeit ausübte zeigt noch seine letzte Meldung. Am 5. 6. 1974 meldete er mir, daß er auf Grund einer Mitteilung in Dedeleben eine Notgrabung begonnen, die Ausgrabung jedoch eingestellt habe, da sich das Grab als über 1 m² groß erwiesen habe und daß er deshalb die weitere Untersuchung Pöhlmann überlassen wolle. So hatte er die Freude, in den Wochen vor seinem Tode noch zu erleben, daß eines der schönsten Pfostgräber der Bernburger Kultur in seinem Heimatort durch Mitarbeiter des Landesmuseums sachgemäß ausgegraben werden konnte.

Otto Krüger war auch ein Vorbild bei der Bearbeitung aller Funde, die er unabhängig gemacht werden muß. Über die er zusätzlich noch eigene Akten führte.

Seine Heiligsucht, die auch volkstümliche Kostbarkeiten barg, war mit viel Liebe und Mühe eingerichtet. Sie diente vor allem seiner Arbeit mit den Schülern, vor denen er auch zahlreiche Vorlesungen hielt. Sein gesamtes Auftreten in der Öffentlichkeit galt der Popularisierung der Bodendenkmalpflege, der Gewinnung von Mitarbeitern und der Sicherung neuer Funde.

Mit Otto Krüger hat das Landesmuseum für Vorgeschichte Halle (Saale) einen seiner besten ehrenamtlichen Mitarbeiter verloren.

Johanna Schneider